

Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.

# Bürgerbrief

Überparteilich – Unabhängig – Gemeinnützig

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

*„Der rote Hahn muss im  
Grünen bleiben.“*

*Für dieses Ziel haben wir uns auch  
im Jahr 2011 eingesetzt.*

Für uns gilt nach wie vor:

- Wahrheitsgemäße und umfassende Informationen der Bürger im Vorfeld von Ortsbeiratssitzungen
- Frühzeitige Einbeziehung der Bürger vor wichtigen Entscheidungen

Diese Ziele bleiben auch 2012 wichtig, denn es stehen einige Entscheidungen an (u.a. Bebauungsplan 216, Weikertswiese, Schraubenfabrik).

Inhalt:

1. Neuwahl
2. Aktivitäten der BI 2011
3. Bürgersprechstunde OB
4. Bebauungsplan 216
5. Ober den Höfen
6. Sonderthema BUGA

### 1. Neuwahl am 07.11.11

*In der Jahreshauptversammlung am  
07.11.11 wurde der Vorstand der BI für  
zwei Jahre neu gewählt:*

*1 Vorsitzende: Anna-Maria Plato  
2.Vorsitzender: Sven Hebestedt  
Schriftführer: Anton Karst  
Kassenwart: Pia Rieser  
Beisitzer: Ulla Hohn-Ritzerfeld  
Beisitzer: Dr. Volker Krafft*

*Wir bedanken uns bei den  
ausscheidenden Mitgliedern für ihre  
geleistete Arbeit in den vergangenen zwei  
Jahren und wünschen  
dem neuen Vorstand weiterhin gutes  
Gelingen.*

Herausgeber:

Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.  
V.i.S.d.P.: A.-M. Plato (1. Vors.)  
Geschäftsstelle:  
Pfarrer-Kraus- Str. 9, 56077 Koblenz  
Homepage: [www.bi-arenberg2000.de](http://www.bi-arenberg2000.de)

## **2. Aktivitäten der BI 2011:**

### **Vorstandssitzungen**

#### ***Durchdacht:***

In unseren Vorstandssitzungen tragen wir Ideen, Aktivitäten und Anregungen zusammen und bereiten verschiedene Aktionen vor. Über die Freie Wählergruppe Arenberg -Immendorf (FWG) werden Anregungen und Verbesserungswünsche an den Ortsbeirat weitergetragen.

### **Teilnahme an Ortsbeiratsitzungen**

#### ***Informiert:***

Eine unserer wichtigsten Aufgaben ist es, sie zu informieren. Nur so können Sie an der Entwicklung von Arenberg teilhaben und Einfluss nehmen.

Aus diesem Grund besuchen Mitglieder der Bürgerinitiative 2000 regelmäßig die Ortsbeiratssitzungen, um über aktuelle Sachstände informiert zu sein und um sie einer breiten Öffentlichkeit zur Diskussion vorlegen zu können.

### **Spielplatzpatenschaft**

#### ***Aktiv dabei:***

Auch 2011 sind wir weiterhin als Spielplatzpate für den Spielplatz „Immendorfer Straße“ (an der kath. Kirche) aktiv.

Ansprechpartner Spielplatzpate:

Herr Birkenheier jun. Tel: 0261/9637942.

### **Teilnahme „Dreckwegtag“**

#### ***Mitgemacht:***

Die Erhaltung der Natur ist ein sehr wichtiges Thema für die BI. Aber nur „Darüber-Reden“ hilft nicht. Daher haben wieder einige unserer Mitglieder an der Säuberungsaktion beim diesjährigen „Dreckwegtag“ im März teilgenommen. Vielen Dank an alle!

## **3. Bürgersprechstunde**

Am 15. Februar 2011 fand eine Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters Dr. Hofmann-Göttig in Arenberg statt. Die BI hatte sich dazu angemeldet und auch einen Termin bekommen. Zuerst stellte sich die BI kurz vor. Als wesentliches Ziel unseres Engagements wurden genannt:

- Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft von Arenberg und
- Einsatz für die Belange der Bevölkerung des Ortsteils.

Wir verwiesen auf einige Aktionen wie

- Schulwegplanung,
- Friedhofsäuberung und
- Spielplatzpatenschaft.

Drei weitere Problemfelder (wegen der Kürze, der uns zur Verfügung stehenden Zeit) wurden dem OB nur kurz vorgetragen:

**1. Bürgeranfrage zur Einsturzgefahr alter Stollen der Grube Mühlenbach.** im Hinblick auf das entstandene „Loch“ am Sportplatz.

**Antwort:** Der OB erklärte, dass zwei Fachleute (im Ruhestand) eingestellt werden, die mit dem Geologischen Landesamt einen Plan über die Lage der Stollen anfertigen und mögliche Gefährdungen untersuchen sollen.

**2. Bebauung des „Hannarsch“ nach der Art der „Salamitaktik“?**

Nach der Lückenbebauung Ecke „Auf dem Forst“ / „Silberstraße“ mit einer 6,10 breiten Straße in Richtung „Hannarsch“ befürchtet die BI, dass Teile des „Hannarsch“ nach und nach bebaut werden sollen.

**Antwort:** Der OB zeigte Verständnis für unsere Sorgen. Aufgrund des demographischen Wandels wäre die Ausweisung größerer Baugebiete ohnehin nicht mehr sinnvoll. Da aktuell (Februar 2011) kein Antrag auf Bebauung vorliege, wolle er sich nicht weiter äußern, sagte aber zu, dass die BI sich vor der Umsetzung von Bebauungsplänen an ihn wenden dürfe.

**3. BUGA Freikarten für Senioren mit Grundsicherung**

Die BI fragte nach Möglichkeiten, Senioren mit Grundsicherung einen BUGA-Besuch zu ermöglichen.

**Antwort:** Der OB sieht für die Stadt Koblenz keine Chance für eine Finanzierung dieser an sich sinnvollen Idee; er rät deshalb dazu, Sponsoren für diese gute Idee zu gewinnen. (siehe dazu Sonderthema BUGA).

#### **4. Bebauungsplan 216 – Was versteckt sich dahinter?**

Der Bebauungsplan 216: damit ist eine weitere Bebauung entlang des Fichtenweges bis zum Ulmenweg in 2. Reihe auf den Wiesen geplant. Laut Rahmenplan und laut vorliegenden Plänen eines Investors sollen hier mehrere Wohneinheiten gebaut werden. Im **Volksmund** ist diese Fläche ein Teil des „Hannarsch“. Für die politischen Entscheidungsträger dagegen ist diese Fläche der *Bebauungsplan 216*. Dadurch ergibt sich für die Bevölkerung eine (beabsichtigte?!) Irreführung und Vertuschung des Sachverhalts. Die neu konzipierte Straße endet nämlich auf offenem Feld. Dadurch, dass kein Haus den konzeptionellen Abschluss bildet, lässt sich vermuten, dass die Straße für eine weitere Bebauung nutzbar gemacht werden könnte.

***Wenn das keine Salomitaktik ist!***

Der gesamte „Hannarsch“ hat für Arenberg eine wichtige Funktion im Hinblick auf Naherholung und Frischluftzufuhr, Landschafts- und Naturschutz. Würde dort gebaut, würde der daraus resultierende zusätzliche Individualverkehr die bereits bestehenden Wohngebiete zusätzlich belasten, da keine andere verkehrstechnische Anbindung möglich ist. Die BI lehnt auch eine Bebauung von Teilbereichen des „Hannarsch“, wie die jetzt diskutierte Bebauung der Streuobstwiese zwischen Fichtenweg und Hannarschweg (Bebauung 216), entschieden ab.

Auch in Koblenz gibt es eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung. Dem stehen bereits neue Baugebiete wie z.B. „Ober den Höfen“, Astein II, gegenüber. Die Konversionsflächen (ehem. Bundeswehrflächen) bieten sich ebenfalls ohne Verbrauch von wertvollem Ackerland zur Wohnbebauung an. In Arenberg haben die bereits realisierten Baugebiete Flürchen I und II, sowie das rechtskräftige Baugebiet „Ober den Höfen“ zum Verlust wertvoller Flächen, überwiegend Streuobstwiesen, geführt, bzw. werden in Kürze dazu führen.

#### **5. Ober den Höfen**

**Am 2.07.2009 hat die BI Widerspruch beim Stadtplanungsamt gegen die geplante Gebäudehöhe von 12m beim Bebauungsplan 210 „Ober den Höfen“ eingelegt (siehe nachfolgenden Brief)**

Betr.: Offenlage des Entwurfs des Bebauungsplans 210 „Ober den Höfen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o. g. Bebauungsplan erheben wir Einspruch bezüglich der geplanten Gebäudehöhe von 12m und regen an, die maximal zulässige Gebäudehöhe im Plangebiet auf 9m zu reduzieren. Zur Begründung möchten wir darauf hinweisen, dass in den im Westen (Silberstraße bis Einmündung Falkenweg) und im Norden (Pfarrer-Kraus-Straße oberhalb des Gasthofs „Roter Hahn“) dem Plangebiet nächstgelegenen Siedlungsbereichen eine Bauhöhe von 9m nicht überschritten wird. Gleiches gilt auch für den gesamten südlich des Plangebiets gelegenen Siedlungsbereich mit Ausnahme einzelner südlich unmittelbar an das Plangebiet angrenzender Grundstücke. Letztere sind aber für das Ortsbild nicht bestimmend, da sie im Eselsbachtal und somit mindestens 5m unter dem Geländeniveau des Plangebiets liegen, das in einer natürlichen Geländestufe genau am Südrand des Planungsgebiets zum Eselsbachtal hin abfällt.

Durch eine Bebauung des exponierten, weithin sichtbaren Plangebiets mit 12m hohen Häusern würde jedoch das Ortsbild stark beeinträchtigt.

Andererseits würde durch eine Reduzierung der maximalen Gebäudehöhe auf 9m die wirtschaftliche Nutzbarkeit der Grundstücke im Plangebiet nicht vermindert. Eine Höhe von 9m ermöglicht 2 Geschosse und ein darüber liegendes Dachgeschoss mit Satteldach. Da die Grundstücke im Plangebiet nahezu horizontal sind, dürfte kaum ein Interesse bestehen, eine Wohneinheit auf mehr als 2 Etagen zu verteilen. Dies gilt insbesondere, da ja die maximal zulässige Geschossflächenzahl erreicht werden kann, wenn bei Ausnutzung der maximal zulässigen Grundflächenzahl die Wohneinheit auf 2 Etagen verteilt wird. Wir bitten um entsprechende Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüßen

Anna-Maria Plato

1. Vorsitzende der Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.

Die Verwaltung hat reagiert und die Gebäudehöhe auf 11m reduziert. Das erschien uns nicht genug und wir forderten weiterhin 9m Gebäudehöhe ein.

Am 07.06.2011 stand das Thema in der Ortsbeiratssitzung auf der Tagesordnung. Leider haben uns außer der FWG nur zwei Ortsbeiratsmitglieder der SPD in unserem Anliegen unterstützt.

Die anderen Mitglieder des Ortsbeirats haben jedoch entschieden, dass 11m Höhe gerechtfertigt sind.  
Schade; hier sind die Interessen eines Investors augenscheinlich wichtiger als die Interessen der benachbarten Einwohner!!!

**Unterstützen Sie die BI durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre Mitarbeit.**

Ansprechpartner:  
Anna-Maria Plato      Tel.: 0261/671579  
Sven Hebestedt      Tel.: 0261/ 91456475

**6. Sonderthema - BUGA**

Im Februar 2011 hatte die BI die Idee, bedürftigen Seniorinnen und Senioren einen Besuch der BUGA durch Freikarten zu ermöglichen. Initiiert von Frau Hohn-Ritzerfeld (2. Vorsitzende der BI) begann eine aufwendige und erfolgreiche Sammelaktion, die tatkräftigt durch den Seniorenbeirat der Stadt Koblenz unterstützt wurde. Dank großzügiger Spenden von Koblenzer Banken, Unternehmen, der BUGA-GmbH und vieler Einzelpersonen, gelang es 600 Karten an Senioren mit Grundsicherung zu verteilen. Diese erfolgreiche Spendenaktion unterstützte die BI im März 2011 ihrerseits mit 10 BUGA-Karten, die sie dem Caritashaus Arenberg zur Verteilung an Senioren überließ.

**Aushänge zu aktuellen Themen finden Sie in unserem Schaukasten neben der Sparkasse.**

**Homepage  
Schauen Sie doch mal rein unter  
[www.bi-arenberg2000.de](http://www.bi-arenberg2000.de)**

*Zum Jahresschluss wünscht die BI allen Bürgerinnen und Bürgern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr.*

*Wir hoffen auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung und freuen uns auf Ihre Anregungen.*

**Aufnahmeantrag**

Hiermit beantrage/n ich/wir die Aufnahme in den Verein **Bürgerinitiative Arenberg 2000 e.V.**

Die gültige Satzung erhalte ich auf Anforderung.

Name:  
Vorname:  
  
Name:  
Vorname Ehepartner:

Anschrift:

Tel.: Nummer:

Beitrag (derzeit EUR 10,00 jährlich/Familienbeitrag) bitte abbuchen:

Konto Nr.:

BLZ:

Kreditinstitut:

Kontoinhaber:

Koblenz, den

Unterschrift:

Unterschrift Ehepartner: